

Wie kommt das Ei in die Osterzeit?

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt:
„Warum suchen wir an Ostern bemalte Eier?“
Was hat dieser Brauch mit der Auferstehung Jesu zu tun,
die wir an Ostern feiern?“



Buch Tipp

Das Ei - Symbol des Lebens - hat viele verschiedene Bedeutungen, die sich zum Teil auf das christliche Osterfest übertragen haben. Bereits im 4. Jahrhundert waren Eier Grabbeigaben in römisch-germanischen Gräbern. Schon in der Urchristenzeit galt das Ei als **Symbol der Auferstehung**.

Wie ein Grab hält das Ei das Leben in sich verschlossen – hier wird die Beziehung zur **Auferstehung Christi deutlich**. Auch Jesus war drei Tage real Tod und begraben.

Am dritten Tag ist er von den Toten auferstanden und hat uns die Hoffnung auf ein Leben in Fülle, ein Leben nach dem Tod gegeben.

Der Brauch, **Eier zu verschenken**, geht auf verschiedene Ursprünge zurück. Während der **Fastenzeit durften keine Eier gegessen werden** - die Hühner konnten aber schlecht davon abgehalten werden, weiter Eier zu legen. Deshalb musste das Überangebot haltbar gemacht werden. **Die Eier wurden gekocht und dem Kochwasser wurden Pflanzenteile zum Färben beigegeben**. So konnte man die gekochten von den rohen Eiern unterscheiden. Seit dem 13. Jahrhundert ist die **traditionelle Farbe für Ostereier rot** - als Farbe des Lebens, der Freude und auch **als Symbol für das Blut Christi**.

Wie kommt der Hase in die Osterzeit?

Der **Osterhase wird auch mit der Dreieinigkeit Gottes in Verbindung gebracht**. Es gibt ein mittelalterliches Bild, das drei Hasen zeigt, die so mit den Ohren verbunden sind, dass sie ein Dreieck bilden. **Im Dom zu Paderborn** gibt es das sogenannte **Dreihasenfenster** zu sehen.

„Der Hasen und der Ohren drei,
und doch hat jeder Hase zwei.“

So wie es **nur einen Gott** gibt, dieser sich aber in drei Personen zeigt, als **Vater** (Schöpfer), **Sohn** (Jesus Christus) und **Heiliger Geist** (die Liebe, die Vater und Sohn verbindet und von ihnen ausströmt)

Schon gewusst: Die Osterzeit dauert 50 Tage und geht bis Christi Himmelfahrt

Die ältesten Zeugnisse über den Osterhasen stammen von protestantischen Autoren. Protestanten lehnten die katholischen Osterbräuche ab und entwickelten im 17. Jahrhundert als Eierlieferanten den Osterhasen: Er würde die Eier bemalen und verstecken. So richtig bekannt wurde der Osterhase erst im 20. Jahrhundert - nicht zuletzt durch die Süßwarenindustrie.

Warum entzünden wir Osterfeuer?

Das **Osterfeuer wird in der Osternacht**, kurz vor Beginn der Osterliturgie (Hl. Messe in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag), **vor der Kirche entfacht und geweiht**. An diesem Feuer wird **die Osterkerze entzündet**, die dann in die dunkle Kirche getragen wird. Dabei wird dreimal "Lumen Christi" (Licht Christi) gesungen.

Licht ist das Zeichen des Lebens.

Die Kerze lässt sich vom Feuer verzehren, gibt sich ganz hin – wie Christus. In vielen Gemeinden, vor allem in ländlichen Gegenden, werden große Osterfeuer entzündet.

Den ganzen Winter über wird dafür Holz gesammelt. Am Vorabend des Ostersonntags treffen sich die Menschen, sobald es dunkel wird, und entzünden den Holzstapel. **Dieses „große Osterfeuer“ im Dorf wird mit dem Licht der Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wurde entfacht**.

Jesus ist das Licht in der Dunkelheit! Wenn wir ihn kennen lernen und ihn selbst in den Sakramenten (Taufe, Eucharistie (Hl. Messe in der wir das geweihte Brot empfangen), in der Ehe, der Krankensalbung, der Beichte, Firmung) empfangen, kann er selbst uns verwandeln. **Jesus zeigt uns den Weg zu Gott** und damit zu einem erfüllten Leben durch alles Leid hindurch.



Foto: katholisch.de

Wir, vom Pastoralteam aller kath. Pfarrgemeinden im Stadtgebiet Olsberg / Pastoralverbund Bigge – Olsberg: Pfarrer Richard Steilmann, Pastor Burkhard Sudbrock, Pastor Christian Laubhold, Pastor Antoni Soja, Gemeindefereantin Gabi Hennecke, Verwaltungsleiter Frank Kahlenberg und Diakon Björn Kölber, Seelsorger des Josefsheim und Charlotte Roland Gemeindefereantin **wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Osterfest**.



Hier finden Sie die Ostergeschichte für Kindern aus Bigge für Kinder erzählt!!

Foto: Erzbistum Paderborn



Dreihasenfenster am Paderborner Dom symbolisiert die Dreifaltigkeit Gottes

Wie kommt das Lamm in die Osterzeit?

Ostern (lateinisch pascha gesprochen Paschqua, von hebräisch pessach) kommt von dem jüdischen Pessach – Fest.

Jesus war Jude. **Jährlich gedenken die Juden am Pessach – Fest an den Auszug aus Ägypten.** (Mose führte das Volk aus der Sklaverei der Ägypter durch Gottes Hilfe in die Freiheit. Nachzulesen im Alten Testament. Damals sagte Gott, die Israeliten sollten ein Lamm schlachten und das Blut an ihre Haustüren streichen, so würde der Engel des Todes an ihnen vorbei gehen. So geschah es dann auch. Da Blut des Lammes ist also ein Zeichen für das Leben.)

Am Pessach wurden zur Zeit Jesu vor über 2000 Jahren um die 1000 Lämmer in Jerusalem geschlachtet.

Es ist also kein Zufall, dass Jesus an diesem Tag (oder an dem Tag vor Pessach) am Kreuz sein Leben für uns verschenkte.

In der jüdischen Tradition wurde damals Gott ein Opfer gebracht.

Da die Menschen von Nutztieren lebten, war das oft ein Tier, z.B. ein Lamm.

Das taten die Menschen nicht, weil Gott ein Opfer brauchte, um seinen Zorn zu besänftigen, sondern sie taten es um Gott seine Liebe und seine Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Nicht Gott braucht ein Opfer, sondern der Mensch braucht es um sich an Gott zu binden.

Es war die Möglichkeit einen Weg zu Gott hin zu finden.

Wenn wir heute einen Menschen lieben, dann zeigen wir ihm auch durch Zeichen, dass wir das tun.

Wir verschenken Blumen oder einen Ring, der uns auch etwas „kostet“. Damit zeigen wir: „Du bist mir kostbar.“

So auch damals die Juden am Pessach fest. Sie opferte ein Lamm, um an den Auszug aus Ägypten zu erinnern.

Jesus starb am Pessach Fest und machte damit deutlich:

„Ich bin das einzige marklose Opferlamm. Ich gebe mich hin aus Liebe für alle Menschen am Kreuz. Denn ich bin Gottes

Sohn, die menschengewordene Liebe. Damit versöhne ich ein für alle Mal die Menschen mit Gott.

Darum braucht ihr keine Tieropfer bringen. Denn über mich findet ihr zu Gott.

Ich nehme alles weg was die Menschen von mir und untereinander trennt.

Ich zeige ihnen was echte, göttliche Liebe ist.“



„Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde (alles was uns von Gott und den Menschen trennt) der Welt.“

Osterlamm Kuchen Rezept

Man nehme:

- Osterlammform über: <http://www.wmf.com/de/lammform.htm> für 9:95€
- Osterlammfahnen über: amazon für 3:90 €

150 g Butter
200 g Zucker
1 TL, gestr. Vanille (Bourbon Vanille), gemahlen
4 Ei(er)
4 EL Rum
220 g Mehl
60 g Speisestärke
2 TL Backpulver

Zum Verzieren: Schokolade
Puderzucker
Schokolade
Fett für die Formen



Schon gewusst:

Die Osterzeit geht bis Christi Himmelfahrt.
Sie können das Lamm also auch nach Ostersonntag backen...

Die Eier. Butter, Zucker, Vanille und Eigelbe schaumig schlagen. Den Rum zugeben. Die Eiweiße steif schlagen. Mehl, Stärke und Backpulver mischen. Alles in eine Schüssel geben und vorsichtig unterheben.

Den Teig in die gut eingefetteten Lamm- und Hasenbackformen geben und bei circa 175°C 40 Minuten backen. Nach dem Backen die Formen etwa 10 Minuten erkalten lassen, dann das Lamm und den Hasen aus der Form nehmen.